

# Könner im Pylonenwald

Beim Automobilslalom des ASC Ansbach in Rothenburg gelingt Jan Ringshausen die Überraschung des Tages

VON BARBARA HENNINGER

ROTHENBURG / ANSBACH - Der 38. Automobilslalom des ASC Ansbach auf dem Rothenburger Flugplatz in Schweinsdorf war die Auftaktveranstaltung für die Deutsche sowie Nordbayerische Amateur-Slalommeisterschaft 2024 im Deutschen NAVC (Neuer Automobil- und Verkehrsclub).

Bei für den ASC Ansbach typisch regnerischem und kaltem Wetter fanden 68 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Weg nach Rothenburg, um die 1800 Meter lange Strecke unter die Räder zu nehmen und somit nach der Winterpause erstmals wieder ihr Hobby auszuüben.

Um 8.45 Uhr gingen am Sonntag die ersten Fahrzeuge der zusammengelegten Klassen 2/3/4 (Serienfahrzeuge bis 1150/1300/1600 ccm) an den Start. Den ersten Sieg des Tages holte sich Enrico Schnelle vom Rennsportteam (RST) Mittelfranken. Martin Meyer vom ASC Ansbach konnte

sich mit seinem VW Polo Platz 2 vor Marina Schnelle (RST Mittelfranken) sichern.

Die Fahrer der mit 13 Starten sehr gut besetzten Klasse 5 (Serienfahrzeuge bis 2000 ccm) gingen überwiegend auf BMW 318is an den Start. Konstantin Erler vom ASVC Wieseth siegte vor Christian Semlinger (MSC Bechhofen) und Rene Ehrenguber (MSC Jura). Für den ASC Ansbach konnten sich Christoph Beyer Platz 4 und Wolfgang Tonn Platz 9 sichern.

## Ralph Beck erneut auf Platz eins

Die „Königsklasse“ der Serienfahrzeuge (über 2 Liter) entschied wie schon bei der letzten ASC-Veranstaltung 2023, Ralph Beck vor Reinhard Huber (beide MSC Bechhofen). Sebastian Nölp vom ASC Ansbach musste sich nach einem Pylonenfehler im zweiten Wertungslauf mit Platz 3 zufriedengeben. Karl Schopf reihte sich direkt dahinter auf Platz 4 ein, Dieter Nölp konnte seine Wertungsläufe auf Platz 8 von 13 abschließen - ein gutes Ergebnis für die beiden Fahrer vom ASC Ansbach.

Der Sieg der Gruppe 1, Serienfahrzeuge, ging an Ralph Beck (MSC Bechhofen) mit einer Laufzeit von 1:19,42 Minuten. Beste Dame in dieser Gruppe wurde Sabrina Schwarz - ebenfalls MSC Bechhofen - in 1:24,83 Minuten.

Witterungsbedingt haben die meisten Starter der bei den Zuschauern sehr beliebten Formelfahrzeuge kurzfristig abgesagt. Lediglich Dominik Schlott mit seinem Dallara Formel stellte sich den widrigen Bedingungen, musste sein Fahrzeug aber



Rauschte durch den Pylonenwald: Herbert Rötzer, Sieger der Klasse 9.

Foto: Sigurd Merck

nach einem technischen Defekt abstellen.

Am Nachmittag starteten die verbesserten Fahrzeugen: Bei seinem ersten Automobilslalom konnte Luca Gentile vom AC Gunzenhausen seine Kart-Erfahrung perfekt ausspielen und sicherte sich auf einem VW Polo den Sieg der Klasse 7. Platz zwei ging an Martin Künzel vom NAC Salzgitte vor Wilhelm Pieczka vom MSC Jura.

## NSU TT und VW Polo in der Klasse 9

Mit sechs Teilnehmern war auch die Klasse 8 gut besetzt. Der Sieg ging deutlich an Patrick Beer vor seinem Vater Hans, beide gingen auf einem VW Polo für den NAC Nittenau an den Start. Mathias Eisen komplettierte das Siegereppchen auf Platz 3, seine Frau Angelika findet sich auf Platz 5 auf der Ergebnisliste wieder - beide starten für den ASC Ans-

bach. Ein weiteres Schmankerl bildete das Starterfeld der Klasse 9, die überwiegend aus NSU TT und VW Polo besteht. Wie im Vorjahr konnte sich Richard Rötzer vom NAC Nittenau den Sieg mit seinem NSU TT sichern.

Durch Pylonenfehler in beiden Wertungsläufen musste sich Nicolas Müller vom ASC Ansbach mit Platz zwei zufriedengeben. Das Treppchen wurde von Jörg Hörber, ebenfalls auf NSU TT, komplettiert.

Die Überraschung des Tages gelang Jan Ringshausen in der Klasse 10. Auf noch feuchter Strecke pilotierte der Fahrer des RST Mittelfranken seinen Peugeot 106 Xsi in einer grandiosen Zeit von 1:11,79 Minuten über die Strecke und somit war ihm nicht nur der Erfolg seiner Klasse sicher. Die Plätze 2 und 3 gingen an Anton Kowalenko vom MSC Bechhofen und Etienne Neumann vom KulturSchock Stuttgart. In der Klas-

se 11 der verbesserten Fahrzeuge ging der Sieg an Michael Späth auf einem Opel Kadett C-Coupe, er startet für den RST Mittelfranken. Auch Thomas Klein fuhr in einem Opel Kadett, durch Pylonenfehler in beiden Wertungsläufen reichte es nicht über Platz 2 hinaus. Christian Specht vom ASC Ansbach erreichte Platz 3.

Zum Abschluss ging die Klasse 12 an den Start - Michael Wanner siegte auf seinem BMW M3 vor Günter Schwarz auf Audi RS3. Jürgen Herschel sicherte sich den letzten Platz auf dem Siegereppchen.

Sieger der Gruppe 2, verbesserte Fahrzeuge, und gleichzeitig der Gesamtsieger des 38. Automobilslaloms wurde Jan Ringshausen mit einer Laufzeit von 1:11,79 Minuten - dieser junge Fahrer feierte in Rothenburg seinen ersten Gesamtsieg. Beste Dame in dieser Gruppe wurde Angelika Eisen vom ASC Ansbach mit einer Laufzeit von 1:28,36 Minuten.



Ließ sich nicht stoppen: Gesamtsieger Jan Ringshausen.

Foto: Sigurd Merck